



Anton Gstöhl

Am 24. Oktober 2002 begann – ebenfalls in der Galerie Domus, Schaan – die Ausstellung «Gschnäpfllet und gschleffa» von Anton «Tone» Gstöhl. Aus der Vernissagerede von Benno Büchel zitieren wir die folgenden Stellen:

Tone ist in einer Zeit aufgewachsen, in welcher der Besuch einer Kunstschule nicht drin lag. Sein Zeichentalent wurde aber schon in der Schule, besonders von Schwester Marzia in der ersten Klasse, aber auch von Lehrer Kind, erkannt und gefördert.

Es ist das besondere Auge von Tone, das ihn Dinge erkennen lässt, die andere nicht gleich sehen. Darum hat es ihn schon früh fasziniert, wenn er nebst dem zweidimensionalen Zeichnen auch dreidimensional und frei formen konnte. Und so hat er beim Schnitzen